

Ernte – Fülle – Erfolg



Natascha Huston

Direktorin

GONEGOTI Suisse Genossenschaft

Es spielt keine Rolle, welche Bereichen des Lebens wir analysieren, wodurch Erfolg sich latent einsetzt: zuerst wird gesät, dann wird geerntet. Ob daraus eine gute Saat entsteht, hängt ganz auf den Bezug, die Hingabe und der Fürsorge zum Gesäten ab. Wie sagt man so schön: Tue es aus Liebe zur Sache!

Aus Liebe zur Sache seine Saat säen, bedeutet, sich zu hundert Prozent damit zu identifizieren, aus tiefstem Herzen, voller Hingabe und Fürsorge den noch so kleinen Samenkörnern zu widmen. Sie hegen und pflegen, darauf zu achten, für sie einzustehen und sie zu beschützen. Jede frisch gesäte Saat bedarf herzhafter Aufmerksamkeit. Die Gefahr, zu früh seine Fürsorge anderswo einzusetzen, lauert bei jeder Witterung. Dabei spielen äussere menschliche Aspekte eine grosse Rolle. Ist der Mensch in seinem Denken verdorben, geht dies auf seine Saat über. Aus der noch gesunden Saat wird eine krank heranwachsende Ernte. Nur wer es schafft,

dauerhaft seine Aufmerksamkeit, seine Liebe dem heranwachsenden, reifenden darzureichen, wird in Fülle schöpfen können. Diese Fülle nennen wir dann eine erfolgreiche Ernte!

Bezogen auf unser menschliches Umfeld gibt es viele negative Einflüsse, welche den Menschen darin hindern, eine gesunde und erfolgreiche Ernte einzubringen. Obschon es der Mensch selbst ist, der sich entscheidet und seine Aufmerksamkeit lenkt, liegt es an der gesamten Menschheit, Meilensteine zu setzen, damit sich allgemein vieles verändern kann. Ein für mich wichtiger Faktor besteht in der Informationspolitik sowie in den Medienwissenschaften. Darin ist klar zu erkennen, welchen Themen der Mensch besondere Aufmerksamkeit widmet. Diese Projizierung sollte von der Gesellschaft, von den Konsumenten durchbrochen werden und mit einer klaren Ausrichtung in neue Bahnen, in füllebringende Bahnen gelenkt werden. So entsteht ein Hilfsmittel, welches für alle harmonisch, friedvoll informieren kann. Es ist allgemein bekannt, dass negative Bilder und Beiträge, negative Prägungen beim Menschen hinterlassen. Sagen Sie mir: Wie soll diese Welt jemals friedvoller werden, wenn der Mensch keine füllebringende Ernte mehr einbringen kann? Es liegt grösstenteils in unseren Händen, ob wir ein verdorbenes Denken in Bildern und Beiträgen wieder projizieren und dadurch automatisch vermehren wollen oder ob wir weise genug sind, einen gesunden Beitrag für eine gesunde Welt beizutragen.

GONEGOTI Suisse Genossenschaft setzt sich für eine nachhaltige positive Medienwelt ein, damit Sie als Konsument ein klares Weltbild für eine gesunde Zukunft haben. Seien sie

nicht länger machtlos, hilflos, greifen sie zur Initiative und helfen mit, indem sie bewusst darauf achten, was sie an Informationen konsumieren. Könnten sie sich vorstellen, dass Informationen begutachtet und nach gewissen Kriterien zertifiziert werden? Heute kennen wir dies beispielsweise aus der Nahrungsmittelbranche. Labels wie „Bio“ oder „Fair Trade“ etc. helfen den Konsumenten verantwortungsvoll zu einem besseren Leben und einer gesunderen Zukunft beizutragen. Das gleiche darf nun auch in den Medien Einlass finden. Ob nun nachhaltige, gute Nachrichten mit **GOOD NEWS** deklariert werden sollen, ist noch nicht klar, jedoch eine Möglichkeit zur Erkennung und Unterscheidung von den negativ prägenden

Meldungen, wäre sicher ein erfolgreicher Schritt in Richtung friedvolle Zukunft. Schreiben sie uns ihre Meinung, teilen sie sich mit, werden sie aktiv! Ihre Beiträge werden dann auf unserer Homepage veröffentlicht unter www.gonegoti.com

Postanschrift:

GONEGOTI Suisse Genossenschaft, St. Wolfgang 13, CH- 3186 Düringen oder an info@gonegoti.com